

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1844**

7 (24.1.1844)

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

N^o 7.

Mittwoch den 24. Januar

1844.

Schuldienstschriften.

Die erledigte evangelische Hauptlehrerstelle zu Reimen ist dem Schullehrer Christoph Stuß zu Wolfartsweier übertragen worden.

Die Fürstlich Fürstenberg'sche Präsentation des Unterlehrers Jakob Hornung zu Geisingen auf den erledigten katholischen Schul- und Mehnerdienst zu Mauenheim, Amts Möhringen, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Die Fürstlich Fürstenberg'sche Präsentation des bisherigen Hülfslehrers Xaver Kilgus auf den katholischen Fittalschuldienst zu Seebach, Amts Wolfach, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Der erledigte kathol. Schuldienst zu Strohbach, Amts Gengenbach, ist dem Hauptlehrer Friedrich Kiebel zu Weiweiß, Amts Jestetten, übertragen, und dadurch der kath. Schul- und Mehnerdienst zu Weiweiß mit dem gesetzlich regulirten Dienstinkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 36 Schülkindern auf 36 kr. für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Die mit dem Organistendienst verbundene zweite Hauptlehrerstelle zu Grünsfeld, Amts Gerlachsheim, ist dem Hauptlehrer Adam Behr zu Erlenbach, Amts Krautheim, übertragen, und dadurch der kathol. Schuldienst zu Erlenbach mit dem gesetzlich regulirten Gehalte von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 60 Schülkindern auf 30 kr. für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Durch die Pensionirung des Hauptlehrers Blasius Zehle zu Niederwühl, Amts Waldshut, ist der katholische Schul- und Mehnerdienst daselbst mit dem gesetzlich regulirten Gehalt von 175 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei beiläufig 93 Kindern auf 30 kr. für jedes derselben festgesetzt ist, erledigt worden.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maafgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Bl. Nro. 38) durch ihre Bezirks-schulvisitaturen bei den einschlägigen Bezirks-schulvisitaturen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Die Fürstlich Fürstenberg'sche Präsentation des Schullehrers Stephan Schmidt zu Eßlingen, Amts Möhringen, auf den erledigten katholischen Schul-, Mehner- und Organistendienst zu Beuern, Amts Heiligenberg, hat die Staatsgenehmigung erhalten. Dadurch ist der katholische Schul- und Mehnerdienst zu Eßlingen, Amts Möhringen, mit dem gesetzlich regulirten Gehalt von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Anzahl von 45 Kindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um denselben haben sich bei der Fürstl. Fürstenberg'schen Standesherrschaft nach Vorschrift zu melden.

Bei der israel. Gemeinde Odenheim ist die Lehrstelle für den Religionsunterricht der Jugend, mit welcher ein Gehalt von 60 fl., nebst freier Wohnung und Kost (bei Einem Manne), sowie auch der Vorsängerdienst sammt den davon abhängigen Gefällen verbunden ist, erledigt, und durch Uebereinkunft mit der Gemeinde, unter höherer Genehmigung, zu besetzen.

Die recipirten israelitischen Schulkandidaten werden daher aufgefördert, unter Vorlage ihrer Receptionsurkunde und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel, binnen 6 Wochen bei der Bezirks-Synagoge Bruchsal sich zu melden. Auch wird bemerkt, daß, im Falle weder Schul- noch Rabbinatskandidaten sich melden, auch andere inländische Subjekte, nach erstandener Prüfung bei dem Bezirksrabbiner, zur Bewerbung zugelassen werden.

Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

Oberkirch. [Ansuchen.] Nro. 259. Der Aufenthalt des Johann Müller von Lautenbach, dessen Heimathsort ermittelt werden soll, ist unbekannt.

Die Behörden, welche darüber Auskunft geben können, werden ersucht, denselben mit Kaufpaß hieher zu weisen.

Oberkirch, den 4. Jänner 1844.

Großherzogl. Bezirksamt.

Häselin.

Signalement. Alter: 23 Jahre; Größe: 5' 4" 1"; Körperbau: schlank; Augen: schwarz; Haare: blond; Nase: spitzig.

(3) Karlsruhe. [Conscription = Pflichtige.] Nro. 537. Die zum Militärdienst berufenen Conscriptiionspflichtigen

Ludwig Joseph Kehlhofer, Loos-Nro. 8, Karl Christian Joseph Ludwig Jung, L.-N. 14, Ludwig Jakob Karl Wilt. Wetzinger, L.-N. 17, Georg Wilhelm Karl Heinrich Robert Kreuzbauer, Loos-Nro. 46,

sind in der am 8. d. M. stattgehabten Aushebungstagfahrt ohne Entschuldigung ausgeblieben.

Dieselben werden daher aufgefördert, binnen 6 Wochen um so gewisser sich dahier zu stellen und über ihr ungehorsames Ausbleiben zu rechtfertigen, als sonst die gesetzliche Strafe der Refraction gegen sie erkannt werden würde.

Karlsruhe, den 11. Januar 1844.

Großherzogl. Stadtamt.

Stöffer.

(1) Fahr. [Aufforderung und Fahndung.] Nro. 1822. Der Soldat bei dem Großherzogl. Leib-Infanterie-Regiment: Benedikt Bläsi von Ichenheim hat sich aus seinem Heimathsort heimlich entfernt, und soll dem Vernehmen nach über Straßburg nach Havre gefahren sein, um von da nach Amerika auszuwandern.

Derselbe wird aufgefördert, sich innerhalb 6 Wochen dahier oder bei seinem Regiments-

Commando zu stellen und sich über seine unerlaubte Entfernung zu verantworten, widrigenfalls er der Desertion für schuldig, sofort aber seines Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt und in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt, seine persönliche Bestrafung aber auf den Betretungsfall vorbehalten werden soll.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, auf den Soldaten Bläsi zu fahnden und ihn im Falle seiner Betretung anher einliefern zu lassen.

Signalement des Soldaten Benedikt Bläsi:

Alter: 24 Jahre; Größe: 5' 5" 1"; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: schwarz; Haare: schwarz; Nase: spitzig.

Fahr, den 17. Jänner 1844.

Großherzogl. Oberamt.

Bausch.

(1) Bretten. [Fahndungs-Zurücknahme.] Nro. 1704—5. Da sich Katharina Müller von Menzingen und Christian Krebs von Gochsheim dahier gestellt haben, so werden die Fahndungen vom 22. Mai v. J., Nr. 20311, und 14. September v. J., Nr. 21615, hiemit zurückgenommen.

Bretten, den 17. Januar 1844.

Großherzogl. Bezirksamt.

Pfister.

Heidelberg. [Straferkenntnis.] In Untersuchungssachen gegen den Soldaten Joh. Georg Treiber von Wieblingen, vom Großh. Linien-Infanterie-Regiment, wegen Desertion, wird in Bezug auf unsere am 13. September v. J. erlassene Edictalladung und auf ungehorsames Ausbleiben zu Recht erkannt:

Es sei Soldat Johann Georg Treiber von Wieblingen der Desertion für schuldig zu erklären, des Bürgerrechts für verlustig zu erkennen, in eine Geldstrafe von 1200 fl. zu verurtheilen, die persönliche Bestrafung aber auf Betreten gegen ihn vorzubehalten.

B. R. W.

Wir machen dieses Straferkenntnis hiermit öffentlich bekannt.

Heidelberg, den 4. Jänner 1844.

Großherzogl. Oberamt.

Deurer.

Kastatt. [Urtheils-Publication u. Fahndung.] Nro. 1863. Durch Urtheil des Großherzogl. Hofgerichts vom 16. Dec. v. J., Nro. 14795, III. Senat, wurde Kaspar Bleuler von Lich-

renau, Bezirksamts Rheinbischofsheim, des zum Nachtheil des Augustin Herrmann zu Rauenthal verübten Betrugs im Betrag von 112 fl. für schuldig erklärt und deshalb zu einer dreimonatlichen Arbeitshausstrafe, zum Ersatz des verursachten Schadens, sowie zur Tragung der Untersuchungs- und Straferstehungskosten verurtheilt. **B. R. W.**

Da der Aufenthalt des Kaspar Bleuler unbekannt ist, so wird ihm vorstehendes Urtheil auf diesem Wege verkündet.

Sämmtliche resp. Behörden ersuchen wir, denselben im Betretungsfall arretiren und anher liefern zu lassen.

Rastatt, den 16. Februar 1844.

Großherzogl. Oberamt.

Kuenzer.

Signalement. Alter: 40 Jahre; Größe: 5' 7"; Statur: schlank; Haare: hell; Stirne: nieder; Augenbraunen: hell; Augen: grau; Nase: groß; Mund: desgleichen; Kinn: oval; Bart: rüthlich; Gesicht: länglich; Farbe: gesund; Zähne: gut.

Wolfach. [Fahndung.] Nr. 851. Hermann Weil, Israelite von Gailingen, Amts Radolfzell, ist wegen eines im diesseitigen Amtsbezirke verübten Diebstahls sehr verdächtig, und da sein dermaliger Aufenthalt unbekannt ist, wird er zur Fahndung ausgeschrieben.

Wolfach, den 11. Jänner 1844.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Fernbach.

Signalement. Alter: 23 Jahre; Größe: 5' 7"; Statur: besetzt; Gesichtsförm: länglich; Farbe: blaß; Haare: schwarz; Stirne: nieder; Augen: braun; Nase: spizig; Mund: groß; Kinn: rund; Bart: schwarz und stark.

Bruchsal. [Die Conseription pro 1844 betr.] Nro. 1692. Bei der Aushebung sind folgende Conseriptionspflichtige nicht erschienen:

Joh. Albrecht Gallus v. Stettfeld, L.-N. 156, und Eugen Hof von Destrungen, Loos-Nro. 218. Da sie das Loos zum Einrücken getroffen hat, so werden sie aufgefordert, binnen 6 Wochen bei Vermeidung der Refractionsstrafe dahier zu erscheinen.

Bruchsal, den 19. Jänner 1844.

Großherzogl. Oberamt.

v. Laroche.

Oberkirch. [Diebstähle.] Ende v. M. wurden dem Bierbrauer Theodor Schrempf in Oberkirch ungefähr 15 Centner Steinkohlenläse,

welche die Form von Backsteinen haben, entwendet.

In der Zeit vom 27. auf den 28. v. M. wurden dem Jakob Weiser in Oppenau aus einem unverschlossenen Troge 3 Fünffrankenthaler entwendet.

Oberkirch, den 4. Jänner 1844.

Großherzogl. Bezirksamt.

Häselin.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Säckingen:

(1) des der Pfarrei Rickenbach auf der Gemarkung Niedergebischbach zustehenden Zehntens; im F. L. Bezirksamt Sinsheim:

(1) zwischen der kath. Schulstelle Richen und der Gemeinde Richen;

im Bezirksamt Gerlachshausen:

(1) des vormals der Grundherrschaft von Bettendorff, nunmehr dem Großh. Domainenrath auf der Gemarkung Sifsigheim zustehenden Neuzehntens;

im Bezirksamt Lörrach:

(1) des der Grundherrschaft von Rotberg auf Egringer, Fischinger u. Schallbacher Gemarkung zustehenden Heu- und Weinzehntens;

im Oberamt Rastatt:

(2) des der Schulstelle Malsch auf der Gemarkung Waldprechtswieser zustehenden Zehntens;

(3) des dem Großh. Domainenfiscus auf der Gemarkung Rothenfels zustehenden Zehntens; im Bezirksamt Radolfzell:

(2) zwischen der Meßnerfründe Bankholzen und der Gemeinde Bettmann über den der Ersteren auf mehreren Grundstücken in letzterer Gemarkung zustehenden kleinen Zehnten;

im Bezirksamt Ladenburg:

(2) des der Großh. Schaffnerei Weinheim in der Wallstadter Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Krautheim:

(3) zwischen der Pfarrei Klepsau und den Zehntpflichtigen dortselbst;

im Bezirksamt Ueberlingen:

(3) zwischen der Großh. Domainenverwaltung Meersburg und dem zehntpflichtigen Anton Schiele zu Bamberg, wegen des ararischen Wiefenzehntens;

im Bezirksamt Meßkirch:

(2) zwischen der Großh. Domainen-Verwaltung Pfullendorf und der Gemeinde Kast;

im Bezirksamt Stetten:

(3) des der Fürstlichen Standesherrschaft Fürstenberg auf der Gemarkung Engelswies zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablosungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richterstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweiskunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Richterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. — Aus dem

Bezirksamt Bretten:

(1) von Flehingen, an den in Gant erkannten Bürger und Landwirth Franz Joseph Rübenacker, auf Donnerstag den 22. Februar d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Gerichtskanzlei. — Aus dem

Bezirksamt Triberg:

(1) von Gremmlsbach, an den in Gant erkannten Uhrenmacher und Krämer Franz Faver Klausmann, auf Mittwoch den 14. Februar d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Offenburg. [Präklusivbescheid.] Nr. 1283. In der Gantsache des Zieglers Georg Büßler von Offenburg werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Schuldenliquidations-Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. Offenburg, den 11. Jänner 1844.

Großherzogl. Oberamt.
Braunstein.

(1) Offenburg. [Gläubiger-Aufforderung.] Nro. 1638. Die gesetzlichen Erben der dahier verlebten Fräulein Johanna von Deuß aus Regensburg haben deren Erbschaft nur mit Vorbehalt der Rechtswohlthat des Erbverzeichnisses angetreten, und auf Abhaltung einer öffentlichen Passivschuldenliquidation angetragen; es werden demnach alle Diejenigen, welche Ansprüche und Forderungen an diese Verlassenschaftsmasse machen können oder wollen, hiemit aufgefordert, solche

Dienstags den 13. Februar d. J., vor dem Distriktsnotar Frick dahier in dessen Wohnung um so gewisser anzumelden und zu begründen, als sonst die Ansprüche und Forderungen der Richterscheinenden nur auf denjenigen Theil des Nachlasses erhalten werden, der nach Befriedigung der bekannten Erbschaftsgläubiger auf die gesetzlichen Erben gekommen ist.

Offenburg, den 16. Januar 1844.

Großherzogl. Oberamt.

Kern.

(2) Offenburg. [Gläubiger-Aufforderung.] Nro. 1474. Die Geschwister der verlebten Franziska Büßler, gewesenen ledigen Tochter des hiesigen Bürgers und Schusters Anton Büßler, haben deren Erbschaft nur mit Vorbehalt der Rechtswohlthat des Erbverzeichnisses angetreten, und auf Abhaltung einer öffentlichen Passivschuldenliquidation angetragen; es werden demnach alle Diejenigen, welche Ansprüche und Forderungen an diese Verlassenschaftsmasse machen können oder wollen, hiemit aufgefordert, solche

Dienstags den 6. Februar d. J., vor dem Distrikts-Notar Frick dahier in dessen Wohnung um so gewisser anzumelden und zu begründen, als sonst die Ansprüche und Forderungen der Richterscheinenden nur auf denjenigen Theil des Nachlasses erhalten werden, der nach Befriedigung der bekannten Erbschaftsgläubiger auf die gesetzlichen Erben gekommen ist.

Offenburg, den 15. Jänner 1844.

Großherzogl. Oberamt.

Kern.

(3) Karlsruhe. [Öffentliche Vorladung.] Nro. 536. Anrufen des fl. Anwalts in Sachen des Restaurateurs Ludwig Däschner dahier, Kläger gegen die Modistin Louise Schuler, früher dahier, Beklagte — Forderung betreffend.

Beschluß:

1) Nachdem das der Beklagten durch öffentliche Bekanntmachung verkündete Urtheil vom 12. Januar 1843 rechtskräftig geworden ist, wird Tagfahrt zur Eidesleistung auf

Montag den 29. d. M.,

Morgens 9 Uhr, anberaumt, und hierzu der Kläger und die Beklagte vorgeladen, Ersterer mit dem Bedrohen, daß sein Ausbleiben für Eidesverweigerung gilt, und Letztere mit dem Anfügen, daß, wenn sie nicht erscheint, die Eidesleistung dessen ungeachtet stattfindet.

2) Hievon erhält die Beklagte, deren Aufenthaltsort unbekannt ist, auf diesem Wege Nachricht.

Karlsruhe, den 11. Januar 1844.

Großherzogl. Stadtamt.

Ruth.

Mundtödt; Erklärungen und Entmündigungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlast der Forderung folgenden im ersten Grad für mundtödt erklärten und entmündigten Personen nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. — Aus dem

Oberamt Offenburg:

(1) von Marlen, der großjährigen Theresia Boshert, welche wegen Gemüthschwäche für entmündigt erklärt und derselben ihr Bruder Georg Boshert von da zum Pfleger bestellt wurde. — Aus dem

Bezirksamt Bretten:

(2) von Rinlingen, dem ledigen großjährigen Heinrich Gropp, welcher wegen Geisteschwäche entmündigt und als Pfleger desselben Jakob Müller von dort aufgestellt wurde.

(2) Bruchsal. [Verbeistandung.] Nro. 644. Aloys Erbrecht von Hambrücken erhält hiemit auf den Grund des L. R. S. 499 den Remigius Erbrecht von dort als Beistand, ohne dessen Beiwirkung er keine in gedachter Gesetzesstelle bezeichneten Rechtsgeschäfte vornehmen kann.

Bruchsal, den 8. Januar 1844.

Großherzogl. Oberamt.

v. Karoche.

Kauf-Anträge.

Achern. [Holzversteigerung.] In der Bezirksforstei Rheinbischofsheim werden aus dem Domainenwalde Distrikt Crieth am 29. u. 30. l. M. durch Bezirksförster Mader öffentlich versteigert:

- 19 Stämme Pappeln-Bauholz;
- 40 Klafter Erlen-Nußholzstangen;
- 106 1/4 " Birken-, Erlen-, Aspen-, Eichen-, und Pappeln-Scheitholz;
- 104 1/4 Klafter Buchen-, Birken-, Erlen-, Aspen- und Pappeln-Prügelholz;
- 12289 Stück gemischte u. Eichen-, Birken-, Aspen- und Pappeln-Bellen.

Die Zusammenkunft ist an besagten Tagen jedesmal Morgens 9 Uhr auf dem Schlage selbst.

Achern, den 20. Jänner 1844.

Großherzogl. Forstamt.

H. v. Seldeneck.

Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Auf Antrag der Relicten des gestorbenen Stallbedienten August Dimpfel dahier wird das zweistöckige Wohnhaus mit Hintergebäude, Hof und ungefähr 10 Ruthen anliegendem Garten in der Durlacherthorstraße Nro 63, neben Metzger Hofmann und Gärtner Wagner,

Montags den 5. Februar d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Geschäftszimmer des Stadtmatsrevisorats-Assistenten Beck, Herrenstraße Nro. 19, öffentlich versteigert und so gleich endgültig zugeschlagen, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird.

Karlsruhe, den 15. Januar 1844.

Großherzogl. Stadtmatsrevisorat.

G. Gerhardt.

Bühlerthal, Amts Bühl. [Liegenschafts-Versteigerung.] Am 5. Februar d. J., Abends 4 Uhr, werden im Rebstockwirthshause dahier dem Athanas Dresel, Bürger und Schneidermeister von hier, im Erbtheilungswege nachbeschriebene Liegenschaften versteigert:

1.

3 Viertel 12 Ruthen Wiesen in der Hirschbach, einerseits Gregor Felmoser, anderf. Anton Armbruster.

2.

10 Ruthen Acker im Hazenwörth, einerseits Stephan Schmidt, anderf. Weg.

3.

5 Ruthen Reben im Rambosch, einerseits Johann Braun, anderseits Dionys Bäuerle.

4.
5 Ruthen Neben allda, einerseits Sebastian Schmidt's Kinder, anders. Ludwig Müller.

3.
10 Ruthen Acker allda, einerseits Andreas Bütsch, anders. selbst.

6.
20 Ruthen Neben allda, einerseits Faver Schmidt, anders. Sebastian Schmidt's Kinder. Bühlerthal, am 16. Jänner 1844.

Das Bürgermeisterramt.
Siegler. vdt. Brügel,
Rthschrbr.

(1) Bühlerthal, Amts Bühl. [Liegenschafts-Versteigerung.] Am 29. d. M., Abends 4 Uhr, werden im Wolfwirthshause dahier im Erbtheilungswege von den Johann Braun'schen Eheleuten von hier nachbeschriebene Liegenschaften versteigert:

1.
Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus von Holz, mit einem Balkenkeller, Scheuer und Stallung und ungefähr ein Viertel Baumgarten in der Steckenhald, einerseits Friedrich Steuer, anders. Karl Braun.

2.
1 Viertel 10 Ruthen Acker allda, einerseits Vinzens Schmieder, anderseits Joseph Ganter.

3.
35 Ruthen Acker allda, einerf. Jos. Ganter, anders. Karl Braun.

4.
1 Viertel 5 Ruthen Acker allda, einerseits Friedrich Steuer, anderseits Karl Braun.

5.
1 Viertel Wiesen am Obermättig, einerseits Johann Gschwender, anderseits Karl Braun.

6.
20 Ruthen Reutbosch allda, einerf. Johann Gschwender, anders. Karl Braun.

7.
15 Ruthen Acker allda, einer- und anderseits selbst.

8.
10 Ruthen Acker allda, einer- und anderseits Karl Braun.

9.
1 Viertel 10 Ruthen Wiesen in der hintern Steckenhald, einerf. Joseph Ganter, anderseits Karl Braun.

10.
1 Viertel 30 Ruthen Wiesen allda, einerseits Joseph Ganter, anderseits Karl Braun.

11.
1 Viertel 10 Ruthen Reutbosch in der Steckenhald, einerseits Joseph Ganter, anders. Karl Braun.

12.
1 Morgen 20 Ruthen Wald in dem Gemeinde-Bosch, einerf. Joseph Ganter, anderseits Karl Braun.

13.
30 Ruthen Wiesen in der Steckenhald, einerf. Joseph Ganter, anders. Karl Braun.

14.
2 Viertel 10 Ruthen Wald in dem Gemeindebosch, einerseits Joseph Ganter, anders. Karl Braun.

15.
20 Ruthen Reutbosch allda, einerseits Joseph Ganter, anders. Karl Braun.

16.
30 Ruthen Reutfeld allda, einerseits Joseph Ganter, anders. Karl Braun.

Bühlerthal, den 16. Jänner 1844.

Das Bürgermeisterramt.
Siegler. vdt. Brügel,
Rthschrbr.

(1) Bruchsal. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem Schuster Friedrich Kling von hier werden

Dienstag den 30. d. M.,
Abends 7 Uhr, im Wirthshause zum Wolf dahier
4 Ruthen Haus, Hofraithe und Zugehörde in der Kezlgasse, einerf. Maria Eva Duttenshofer, anders. Damian Braunstein, und

1 Viertel 38 Ruthen Weinberg in der Schweinegrube, einerseits Jakob Weis' Erben, anders. Adam Goldenmann,

zum Zweitenmal im Zwangswege öffentlich zu Eigenthum versteigert, und um das sich ergebende höchste Gebot endlich zugeschlagen, auch wenn dieses unter dem Schätzungspreis bleiben würde.

Bruchsal, den 14. Jänner 1844.

Das Bürgermeisterramt.

Göldner.

Adelshofen, A. Eppingen. [Liegenschafts-Versteigerung.] Den Wilhelm Rupp'schen Eheleuten dahier werden in Folge richterlicher Verfügungen vom 8. November v. J., Nr. 15568 und 69, und vom 15. Nov. v. J., Nr. 15993,

Mittwoch den 31. Januar d. J.,
Nachmittags 1 Uhr, im hiesigen Rathszimmer sämtliche Liegenschaften im Zwangswege öffentlich zu Eigenthum versteigert, und, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird, endgültig zugeschlagen, und zwar:

H e d e r.
Flur Hilsbruck.

1. 1 Viertel bei der Mühle, neben Joh. Hettler, Mich. S., und Wilhelm Kögel.
 2. 2 ½ Viertel neben den Vorigen, stößt auf die Mühlhohl.
 3. 2 ½ Viertel oberhalb der Bettelbäume, neben W. Gauderer und W. Rupp's Kindern.
 4. ¾ Viertel hinter der Kirche, neben Plutiovsky und Joh. Hettler.
 5. ½ Viertel weiter hinaus, neben Adam Grauli und Wilhelm Gauderer.
 6. 3 Viertel im Thal, neben W. Rupp's Kindern und W. Gauderer.
- Flur Hilsbach.**
7. 1 ½ Viertel im Delgrund, neben W. Rupp's Kindern und Nagel.
 8. 2 ½ Viertel hinter dem Essenbuschwald, neben W. Rupp's Kindern und W. Gauderer.
 9. ¼ Viertel im Häufelsgrund, neben W. Gauderer und J. Hettler.
 10. ¼ Viertel im Schleis, neben Joh. Hettler und Adam Kögel.
 11. 1 Viertel im Schleis, neben Joh. Hettler und dem Graben.
 12. 2 Viertel daselbst in der obern Gewann, neben Adam Grauli und W. Kögel.
 13. 1 Viertel daselbst, neben Joh. Hettler und W. Gauderer.
 14. ½ Viertel daselbst, stößt auf den Rain, neben Joh. Hettler und W. Kögel.
 15. 1 ½ Viertel daselbst, neben Joh. Hettler und W. Gauderer.
 16. 1 ½ Viertel am Gänseberg, neben Adam Grauli und W. Kögel.
 17. 1 ½ Viertel, auf diese Gewann stoßend,

neben W. Rupp's Kindern und Wilhelm Gauderer.

Flur Richen.

18. 1 Viertel am Schleifweg, neben Michael Hettler's Erben und dem Weg.
 19. 2 ½ Viertel zwischen den Wegen, neben W. Rupp's Kindern und W. Kögel.
 20. 1 ½ Viertel im Förrenkreuz, stößt auf die Hohl, neben Wilhelm Rupp's Kindern und Fr. Gomer.
 21. 1 Viertel am Dammweg, neben Joh. Hettler, Mich. S., und L. Beck's Erben.
 22. 1 Viertel im Förrenkreuz, neben Ad. Grauli und Wilh. Kögel.
 23. 1 Viertel daselbst, neben den Vorigen, stößt auf den Weg.
 24. ½ Viertel im Dorstfle, neben Joh. Hettler und Andr. Sigler.
 25. 1 ½ Viertel, auf die Sinsheimer Straße stoßend, neben Joh. Hettler und Wilhelm Gauderer.
 26. 1 Viertel im Pfauenstiel, neben Joh. Hettler, Mich. S., und W. Rupp's Kindern.
 27. 5 Viertel im Wasen, neben W. Rupp's Kindern und Frdr. Henne.
 28. 1 ½ Viertel am Wartberg, neben Joh. Hettler und Wilhelm Kögel.
- W i e s e n.**
29. ¼ Viertel im Rang, neben Wilh. Gauderer und Andr. Sigler.
 30. ¼ Viertel bei dem Gänsegarten, neben Ad. Friedrich's Erben und der Grohschaft.
 31. ¼ Viertel bei dem Steg, neben Joh. Hettler und Wilhelm Kögel.
 32. ¼ Viertel, stößt auf das Wäldchen, neben Wilh. Kögel und Joh. Hettler.
 33. ½ Viertel daselbst, neben den Vorigen.

34.
1 Viertel, stößt auf das Wäldchen, neben Adam Grauli und Wilh. Kögel.

35.
1 Viertel, auf das vorige Stück stoßend, neben Dietr. Grauli und W. Gauderer.

36.
Ungefähr 5 Ruthen in der vierten Wässerung, neben Joh. Hettler und W. Gauderer.

37.
5 Ruthen daselbst, weiter hinauf, neben Joh. Hettler und Wilhelm Kögel.

38.
1 Viertel oberhalb des Dorfes, neben Adam Grauli und Wilh. Gauderer.

39.
 $\frac{1}{2}$ Viertel daselbst, neben Adam Grauli und Wilhelm Kögel.

G ä r t e n .

40.
 $\frac{1}{4}$ Viertel Gras- und Baumgarten bei der Kirche, neben W. Kögel's Erben beiderseits.

41.
6 Ruthen Krautgarten am Rohrbacher Weg, neben Adam Grauli und W. Gauderer.

Adelshofen, den 12. Januar 1844.
Das Bürgermeisteramt.

Seig. vdt. Bauer,
Rithschbr.

(1) Legelshurst, Amts Kork. (Eichstämme-Versteigerung.) Die hiesige Gemeinde läßt aus ihrem Korker Wald- Antheil

Donnerstags den 1. Februar d. J.,
Vormittags 9 Uhr, im Distrikt Eichenschlag,
93 Eichstämme, sodann

Freitags den 2. Februar d. J.,
Vormittags 9 Uhr, im Buhlöhl- u. Sandlohschlag
29 Eichstämme,

welche sich sämmtlich zu Holländer- und Bauholz eignen und noch aufrecht stehen, gegen baare Zahlung öffentlich versteigern.

Die Zusammenkunft der Steigerungsliebhaber ist jeden Tag Morgens 8 Uhr vor dem Gemeindehaus dahier.

Legelshurst, den 17. Jänner 1844.
Der Gemeinderath.
Herrel.

(2) Ling, Amts Rheinbischofsheim. [Eichstämme-Versteigerung.] Die hiesige Gemeinde läßt Donnerstags den 1. Febr. d. J., Morgens

8 Uhr, im gemeinen Eschwald im diesjährigen Holzschlag 30 Stück aufrechtstehende Bau- und Holländer-Eichen gegen baare Bezahlung versteigern.

Ling, den 13. Jänner 1844.
Das Bürgermeisteramt.
Baas.

Bekanntmachungen.

St. Blasien. [Dienst Antrag.] Die bei der unterzeichneten Verrechnung erledigte erste Gehülfsstelle mit einem Gehalt von jährlichen 500 fl. nebst freier unmöblirter Wohnung wird hiedurch mit dem Bemerken ausgeschrieben, daß der Antritt sogleich oder in einem Vierteljahr erfolgen kann.

St. Blasien, den 19. Jänner 1844.
Großh. Obergemeinde u. Domainenverwaltung.

(2) Bühl bei Offenburg. [Wirthschafts-Vermiethung.] Am Montag den 29. d. M., Nachmittags 2 Uhr, läßt Maria Anna Schmiederer, nunmehrige Ehefrau des Bierbrauers Valentin Meisburger zu Offenburg, das ihrer Tochter Franziska Wacker eigenthümlich zugehörige Gasthaus zum Anker dahier, in diesem selbst, für den Zeitraum bis zum 21. August 1853 vermieten. Die Bestandobjecte liegen an der sehr frequenten Straße von Offenburg nach Straßburg, und bestehen in einer zweistöckigen Behausung mit der Realwirthschafts-Gerechtigkeit zum Anker, in einer gut eingerichteten Bierbrauerei, in geräumigen Stallungen und Scheuer, in einem großen Gemüs- und Grasgarten und in einem 3 Sester großen, hinterm Hause gelegenen Ackerfeld, ferner in den zum Betrieb der Wirthschaft und der Bierbrauerei nöthigen Requisiten.

Die Bedingungen der Miethe sind billig, und können jeden Tag bei Bierbrauer Meisburger in Offenburg eingesehen werden.

Bühl, den 18. Januar 1844.
Das Bürgermeisteramt.
Kern.

